



Förderung der Lesekompetenz durch den Lese-Kicker

Kinder und Jugendliche lesen immer schlechter. Die aktuelle IGLU¹- und PISA-Studie² zeigen, dass 25 % der Schüler*innen in Grund- und weiterführenden Schulen nicht richtig lesen können – Tendenz über die letzten Jahre steigend. Die Unterschiede zwischen lesestarken und lese-schwachen Schüler*innen sind sehr groß.

Was ist entscheidend für die Lesekompetenz?

Die Unterschiede im Lesen können erklärt werden durch:

- Geschlecht: Jungen lesen schlechter als Mädchen.
- Sozialer Status der Eltern: Kinder aus Familien mit niedrigem sozioökonomischem Status erreichen eine niedrigere Leseleistung. Das hängt mit der Anzahl an Büchern sowie dem Bildungsabschluss und Berufsstatus der Eltern zusammen.
- Im Elternhaus gesprochene Sprache: Die Lesekompetenz von Kindern, die zu Hause manchmal oder nie Deutsch sprechen, ist geringer als von Kindern, die zu Hause Deutsch sprechen.

Warum ist die Lesekompetenz so wichtig?

Eine niedrige Lesekompetenz wirkt sich negativ auf die persönliche und berufliche Entwicklung der betroffenen Kinder und Jugendlichen aus³. Schlecht lesende Kinder und Jugendliche haben einen geringeren Erfolg an weiter-führenden Schulen, was mit Nachteilen auf dem Arbeitsmarkt verbunden ist⁴. Außerdem nehmen sie weniger am gesellschaftlichen Leben teil⁵.

Wie fördert der Lese-Kicker die Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen?

Bei Kindern mit Risiko für eine schlechte Leseleistung ist Fußball sehr beliebt. Fußball ist ihre Liebessportart: Sie spielen häufig selbst Fußball und sind große Fans⁶. Wir nutzen dieses Interesse und die Begeisterung, um zum Lesen von Büchern zu diesem Thema anzuregen. Die gut und spannend geschriebenen Fußballbücher, die der Lese-Kicker auszeichnet, können einen Weg in die Welt der Bücher aufzeigen und die Lesekompetenz verbessern.

Gleichzeitig stellen wir Lehrkräften für die Leseweche Unterrichtsmaterialien für einen aktivierenden Leseunterricht zur Verfügung. Solche Materialien fördern die Lesekompetenz und steigern die Lust am Lesen. Durch den Lese-Kicker erhöht sich auch die Lesezeit im Unterricht, was die Lesekompetenz stärkt.

Quellen:

¹McElvany, N., Lorenz, R., Frey, A., Goldhammer, Fr., Schilcher, A. & Stubbe, T. C. (2023). *IGLU 2021. Lesekompetenz von Grundschulkindern im internationalen Vergleich und im Trend über 20 Jahre*. Münster: Waxmann.

²Lewalter, D., Diedrich, J., Goldhammer, F., Köller, O. & Reiss, K. (2023). *PISA 2022. Analyse der Bildungsergebnisse in Deutschland*. Münster: Waxmann.

³Savolainen, H., Ahonen, T., Aro, M., Tolvanen, A. & Holopainen, L. (2008). Reading comprehension, word reading and spelling as predictors of school achievement and choice of secondary education. *Learning and Instruction, 18*(2), 201-210.

⁴Esser, G., Wyschkon, A. & Schmidt, M. H. (2002). Was wird aus Achtjährigen mit einer Lese- und Rechtschreibstörung. *Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie, 31*, 235-242.

⁵Hurrelmann, B. (2013). Ein erweitertes Konzept von Lesekompetenz und Konsequenzen für die Leseförderung. In G. Auernheimer (Hrsg.), *Schief lagen im Bildungssystem* (S. 161-176). Wiesbaden: Springer.

⁶Deutscher Olympische Sportbund (DOSB) (2023). *Bestandserhebung 2023*. Frankfurt am Main: DOSB.